

Von Jens Tammen
☎ 0 49 21 / 89 00-419

Emden. Das Fachgebiet Physik ist fest in Emders Hand. Zumindest, was den Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ angeht, mischt die Seehafenstadt ganz vorne mit. Platz eins bis drei wurden in der Kategorie „Schüler experimentieren“, in der Schüler von der vierten Klasse bis 14 Jahre vertreten sind, von Emders Schülern besetzt.

Den Sieg holte sich die 13-jährige Nele Drüner vom Johannes-Althusius-Gymnasium (JAG). Sie konnte mit ihrem Experiment „3D-Effekt durch Farbfehler“ die Jury überzeugen. Zum ersten Preis, der mit 75 Euro dotiert ist, erhält sie außerdem einen Buchpreis als Sonderpreis der Naturforschenden Gesellschaft. Platz zwei sicherte sich Leon Bernhard (14) vom Max-Windmüller-Gymnasium mit seinem Versuch „Methoden zur Messung der Lichtgeschwindigkeit“. Dritter wurde das Team Philipp Hardy (11) und Jan Prasse (12) vom JAG. Sie produzierten heißes Wasser durch Solarenergie.

U-Boot-Modell auf Platz eins

Einen weiteren Regionalsieger gab es im Fachgebiet Technik, ebenfalls bei „Schüler experimentieren“. Hauke Folkerts (14) und Leon Steinhauer (14) stellten ihr Modell „Tauchen und Austarieren beim Modell-U-



Die Regionalsieger von „Jugend forscht“. Vorne an der Fahne: die Emdersieger Nele Drüner, Hauke Folkerts und Leon Steinhauer.

EZ-Bild: Hasseler

Boot“ erfolgreich vor. Auch ihr Platz ist mit 75 Euro dotiert. In der Kategorie „Jugend forscht“, in der Schüler von 15 bis 21 Jahren vertreten sind, reichte es diesmal zu keinem Emders Sieg. Es gab aber Platzierte und Sonderpreise für hiesige Jungforscher.

Zur großen Siegerehrung gestern Mittag im Neuen Theater waren fast alle der 143 Teilnehmer mit ihren Betreuern

gekommen. Doch bevor die Urkunden und Präsente überreicht wurden, galt es, den ehemaligen Wettbewerbsleiter zu verabschieden. Ulrich Wiegers hatte die Wettbewerbsleitung von 2013 bis 2018 in seinen Händen und übergab diese vor einigen Monaten bereits an Georg Janssen. Für sein Engagement rund um den Wettbewerb erhielt Wiegers unter großem Applaus die goldene Na-

del der Stiftung „Jugend forscht“ überreicht.

Sowohl Lina Meyer für die Stadt Emden als auch Manfred Ackermann von den Stadtwerken Emden lobten das Engagement der Jungforscher und spornen sie zur Weiterarbeit an. Auch die Juroren sparten gestern nicht mit Lob. Jeweils einer von ihnen hielt in den einzelnen Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie,

Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik die Laudatio. Dabei wurde gleich zu Beginn Kritik am derzeitigen Verfahren laut. So gab es im Fachgebiet Arbeitswelt bei „Jugend forscht“ zwei punktgleiche Teilnehmer. Die Jury tat sich schwer damit, einen von ihnen auf den zweiten Platz zu verweisen. Zwei Sieger sehen die Statuten allerdings nicht vor.

„Das muss überdacht werden“, so der Appell der Jury.

Die Regionalsieger von „Jugend forscht“ nehmen vom 18. bis 20. März am Landeswettbewerb in Clausthal-Zellerfeld teil. Die Sieger von „Schüler experimentieren“ dürfen vom 28. bis 30. März in Oldenburg beim Landeswettbewerb antreten. Umrahmt wurde die Preisverleihung durch Musikentlagen der Big Band des JAG.

Stichwort

Sieger des 36. Regionalwettbewerbs

- **„Schüler experimentieren“:**
- **Arbeitswelt:** „Killer-Killer“, Katinka Schröter, Ritterhude
- **Biologie:** „Reaktion fleischfressender Pflanzen“, Elouan Pierre Georg Clément Schad, Bad Bederkesa
- **Chemie:** „Bau einer Modell-Biogasanlage“, Malte Ull-

- rich, Bad Bederkesa
- **Geo- und Raumwissenschaften:** „Untersuchung der tatsächlichen Temperaturentwicklung in Deutschland“, Inga Kurz, Timon Settekorn und Nils Petereit, Wilhelmshaven
- **Mathematik/Informatik:** „Digitalisierter Klassen-

- raum“, Leonard Kottisch, Tammo Mintken und Sammo Imgart, Oldenburg
- **Physik:** 3D-Effekt durch Farbfehler, Nele Drüner, JAG Emden
- **Technik:** „Tauchen und Austarieren beim Modell-U-Boot“, Hauke Folkerts und Leon Steinhauer, JAG

- **„Jugend forscht“:**
- **Arbeitswelt:** „Du bist, was du kannst, aber kannst du, was du bist?“, Anna Sophie Jungnitsch und Finja Papke, Ritterhude
- **Biologie:** „Mikroplastik im Ökosystem Nordsee“, Alex Siekmann, Oldenburg
- **Chemie:** „Feinstaub“, Ange-

- lus Dreß und Paul Wollenhaupt, Bad Zwischenahn
- **Geo- und Raumwissenschaften:** „Experimente in der Stratosphäre“, Frederik Georgius, Lukas Ungefug und Johannes Möller, Wilhelmshaven
- **Mathematik/Informatik:** „CubeSolver“ (Zauberwür-

- fel-Roboter), Anton Murer, Pascal Krauß, Oldenburg
- **Physik:** „Aerodynamik von Modellraketen“, Jeremias Beth und Benjamin Lips, Oldenburg
- **Technik:** „Das Modul der Zukunft - Wasserstoffmotoren“, Geert, Erik Maximilian und Niels Petrin, Hude